

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **8/9 (1878)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Feder in Schwingungen setzen, welche, indem sie sich auf das Diaphragma übertragen, genau dieselben Töne hervorbringen müssen, wie jene, wodurch sie in dem Staniolstreifen entstanden sind. Man wäre also mit diesem Apparat im Stande, eine irgend einmal gehaltene Rede zu jeder beliebigen Zeit zu wiederholen, und zwar mit der Stimme und Betonung desjenigen, der sie ursprünglich gehalten. Unsere Quelle gibt an, Edison habe durch einfaches Drehen der Kurbel von der Maschine die Sätze aussprechen lassen: *How do you do? How do you like the phonograph?* u. s. w., und dieselben wären für mehrere Personen deutlich hörbar gewesen. Auch von den bezüglichen Staniolstreifen gibt dieselbe eine Abbildung (Fig. 2) nach einem danach gemachten Abklatsch. Die Punkte und Striche sind ein Theil der zu den vorerwähnten Fragen gehörenden Schrift. Wir gestehen, dass trotz der Bestimmtheit, womit diese Mittheilungen auftreten, uns recht erhebliche Bedenken darüber beikommen. Gewiss können die Schwingungen des Diaphragmas auf den Zinnstreifen aufgezeichnet werden; Versuche, die Lautschwingungen in ähnlicher Weise darzustellen, sind ja früher schon mit Erfolg angestellt worden. Dass aber dieser Streifen direct durch seine winzigen in das nachgiebige Material eingedrückte Vertiefungen und Erhöhungen im Stande sein sollte, ein zweites Diaphragma in so kräftige Schwingungen zu versetzen, dass sie für mehrere Personen deutlich hörbar werden, scheint uns ein Schwindel zu sein, und es wird sich empfehlen, erst genau verbürgte Nachrichten abzuwarten, ehe man auf diesen Apparat Hoffnung baut. Wir halten deswegen die Zeit für noch nicht gekommen auseinanderzusetzen, wie man in Zukunft die berühmtesten Arien der Patti etc. in Rollen gewickelt, zu den einzelnen Concerten versendet und dort abhaspeln lässt, wie der Universitätsprofessor, statt selbst vorzutragen, nur den Pedell eine Stunde lang Phonograph drehen zu lassen braucht und was sonst schöne Hoffnungen mehr sind. Unlösbar ist wohl die Frage der Conservirung des gesprochenen Worts nicht, aber so einfach und direct dürfte der Weg denn doch nicht sein. I. Z.

### Congrès internationaux de 1878.

*Société centrale des Architectes de France.*

#### PROGRAMME.

1. Organisation du personnel du bâtiment;
  2. Concours publics;
  3. Situation de l'architecte dans les travaux publics et privés (propriété artistique, honoraires, responsabilité);
  4. Conservation des monuments historiques en France et en Europe;
  5. Salon d'architecture de 1878;
  6. Rapport sur l'Exposition internationale de 1878 (architecture, arts et industries se rattachant à l'architecture);
  7. Question d'Esthétique;
  8. Du rôle de la nationalité dans l'architecture;
  9. De l'enseignement de l'architecture chez les différents peuples;
- Visites de l'Exposition universelle et de la cathédrale et de la ville de Reims.

*Société géologique de France.*

Pendant le temps de l'Exposition universelle il doit se tenir à Paris un congrès international de géologie. Le congrès commencerait le 19 août et durerait quinze jours. L'administration de l'Exposition a mis à la disposition du congrès un local approprié à cette destination, et la Société géologique de France tiendra, à partir du 10 août jusqu'au 10 septembre, les salles de ses réunions et sa bibliothèque ouvertes aux membres du congrès. Durant la session du même congrès, il y aura aussi des excursions géologiques.

### Concurrenzen.

*Krankenanstalt des Cantons Glarus.*

Wie wir vernehmen wurde die Ausführung der cantonalen Krankenanstalt in Glarus dem Verfasser des erstprämiierten

Projectes, Architect Reber in Basel übertragen. Er ist auch der Erbauer der Augenheilstalt in Basel und der Krankenanstalt in Liestal.

Wir hatten seinerzeit in Bd. VIII, Nr. 2, Seite 16 der „Eisenbahn“ Anlass genommen, die Mängel des bezüglichen Programmes und der Ausschreibung hervorzuheben und freuen uns nun nach der unbefriedigenden Einleitung der Concurrenz um so mehr constatiren zu können, dass der Schluss derselben einen so günstigen Verlauf genommen und über engherzige und persönliche Anschauungen triumphirt hat, indem dießmal durch Beiziehung des Verfassers des ersten Projectes zur Ausführung die Grundsätze des schweizerischen Ingenieur- und Architecten-Vereines zur Geltung gebracht wurden.

Ohne Zweifel wäre die Betheiligung bei der Concurrenz eine noch befriedigendere gewesen, wenn die angedeuteten Fehler vermieden worden wären und wenn die Commission für die Krankenanstalt schon in ihrer Ausschreibung die Absicht mitgetheilt hätte, sie sei geneigt, mit dem eventuellen Gewinner des ersten Preises, bezüglich Uebertragung der Bauausführung in Unterhandlung zu treten. Wir werden in nächster Nummer den Bericht des Preisgerichtes und die Grundrisse der drei prämierten Entwürfe bringen.

### *Hospice de la Vieillesse à Genève.*

(Pour le programme voir Vol. VII, pag. 152.)

#### Verdict du Jury (6 Mars).

Le jury n'a pas décerné de premier prix, mais deux seconds prix de 1500 frs., un troisième de 1000 frs. et deux quatrièmes prix de 500 frs. et cinq mentions.

Deuxième prix: MM. Kern et Van Muyden; M. John Camoletti.

Troisième prix: M. F. Stadler.

Quatrième prix: M. E. Reverdin; M. S. Pittet.

Mentions: MM. Camuzat et Poncey; M. Berthet; M. John Koch; M. Rohrer à Lemberg; M. Bachofen.

(Journal de Genève.)

### Chronik.

Eisenbahnen.

*Gotthardtunnel.* Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 25,1 m, Airole 11,4 m, Total 36,5 m, mithin durchschnittlich per Tag 5,2 m.

### Verschiedene Preise des Metallmarktes.

pro Tonne loco London.

<b>Kupfer.</b>			
Australisch (Wallaroo)	Fr.	1875,00—1887,50	
Best englisch in Zungen	"	1725,00—1775,00	
Best englisch in Zungen und Stangen	"	1925,00—1950,00	
<b>Zinn.</b>			
Holländisch (Banca)	Fr.	—	—
Englisch in Zungen	"	—	1700,00
<b>Blei.</b>			
Spanisch	Fr.	453,10	—
<b>Zink.</b>			
Englisch in Tafeln	Fr.	587,50	—

### Stellenvermittlung

für die Mitglieder der

**Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.**

Offene Stellen.

Ein Ingenieur zur Aufsicht über Instandhaltung der Werkstätten und Maschinen in ein Eisenwerk in Elsass-Lothringen (128).

Ein Maschinenzeichner, im Bau von Locomotiven, auch kleineren von Secundärbahnen bewandert, nach Süddeutschland (135).

Ein Maschineningenieur, der leichtere Sachen selbstständig construirt und beider Sprachen vollkommen mächtig, um technische Artikel ins Französische zu übersetzen (137).

Ein Assistent für Maschinenbau an einer polytechnischen Schule I. Ranges.

Ein Maschineningenieur zur Vertretung einer schweizer. Giesserei und Maschinenfabrik während der Ausstellung in Paris. Nachher steht definitive Anstellung in Aussicht (141).

Zwei Ingenieure oder Geometer, welche mit der polygonometrischen Aufnahmehmethode vertraut sind, nach der französischen Schweiz (140).

Stellensuchende Mitglieder.

Architecten, bei einer Bahngesellschaft als Bureauchef thätig (402).

Maschineningenieure, gegenwärtig auf einem städtischem Bauamte thätig (403).

" für Turbinen, Appretur und Färberei-Maschinen (25).

" für Spinnerei, Weberei, Eisenhüttenwesen, englische und französische Correspondenz (366).

" für Eisenbahn-Maschinendienst (509, 271).

Eisenbahningenieure früher beim Bahnbau (847, 856, 853).

Ingenieure für Civilbau (255, 710, 825, 730, 641, 869).

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.